

Nachrichten aus dem Gebiete der Künste und Wissenschaften.

Chronik der Königl. Schaubühne zu Dresden.

Am 12. December. Der Jurist und der Bauer, Lustspiel in 2 Akten, von Kauten-
strauch, neu einstudiert. Eine recht glückliche Idee
dies alte aber gute und in seinen Charakteren recht
wahre Stück wieder auf die Bühne zu bringen, auch
sahen die zahlreiche Versammlung sich wohl dessen zu
erfreuen. Die Darstellung war in allen Theilen gelun-
gen. Wir zeichnen vorzüglich die Herren Julius,
Schirmer und Geyer, als Lange, Rost und Grüber
aus. Dem Krickeberg war als Rosine recht gut. Sie
bleibe bey der lieblichen Natürlichkeit die sie diesmal
zeigte, falle nicht in den ziehenden oder gar bey ähnli-
chen Rollen in den Ton der Deklamation, und sie
wird sich bey ihrem wohltonenden Organ und einer
artigen Theatergestalt zu einer guten Schauspieler
bilden. Den Beschluß machte das bekannte kleine
Lustspiel von Th. Körner, der grüne Domino.
Das die beyden Rollen desselben von den Damen
Schirmer und Hartwig gespielt wurden, ist schon ge-
nung um überzeugend zu seyn, daß die Kleinigkeit höchst
gelungen dargestellt ward. Das Publikum theilte
auch diese Ansicht.

Am 14. December. Il sacrificio inter-
rotto. Mit gleichem Beyfalle und wo möglich noch
runder wie das erstemal, bey fast überfülltem Hause
dargestellt. Wir hoffen daß uns die verehrte Direction
noch mehrermale das Vergnügen gewähren wird diese
treffliche Oper zu hören. Einen kleinen Uebelstand be-
merkten wir heute darinn, daß das Lampenbret im
Proskenio keinen Deckel hat, welcher darauf fällt,
wenn die Lampen herabgezogen sind, um Nacht darzu-
stellen. Schon der helle Streif vor der Bühne stört,
und wenn besonders ein Sänger so weit vortritt, wie
es diesmal Sigr. Benincasa that, weil er mehreres
beyseite zu sprechen hatte, so wird er noch dazu gegen
alle Täuschung von dem von unten heraufströmenden
Lichte vollkommen erhellt, während die übrigen im
Dunkel stehen.

Mit der heutigen Oper schlossen sich sämtliche
Schauspiele für dieses Jahr, und das Theater ward
erst mit dem zweyten Januar wieder eröffnet.

Beurtheilungen neuer Schriften.

Aus meinem Leben. Von Göthe. Zweite
Abtheilung Erster Theil. Stuttgart, Cotta, 1816.
Wohl sollten wir klagen, daß der verehrte Dichter
die erste Abtheilung aus seinem Leben eben da abge-

brochen hat, wo wir noch so unendlich viel Schönes
und Belehrendes erwarteten, wo eben der Zeitraum
begann in welchem Göthe die herrlichsten und kräftig-
sten Dichterwerke seiner frühern Zeit schuf, wenigstens
geistig empfing, doch wir wollen ihm danken, daß,
wenn es ihm auch nun einmal nicht wohlgefiel, uns in
diesem vaterländischen Garten weiter herum zu führen,
er uns in dieser Abtheilung Hesperien eröffnete, um
ihn dahin zu begleiten, und so recht als Freunde,
ohne Ansprüche, das Große dankbar empfangend wie
das weniger Bedeutende, mit ihm dort zu leben und
zu wandeln.

Die Reihe der Briefe welche der erste Band dieser
Reise nach Italien enthält, beginnt mit dem 3. Sep-
tember 1786 und endet mit Aschermittwoch den 20.
Febr. des folgenden Jahres. Während dieses Zeit-
raums führt uns der geniale Reisende von Karlsbad
aus über den Brenner nach Verona, verweilt länger
in Venedig, geht dann von der hohen Roma unwider-
stehlich angezogen im flüchtigsten Schritt über Bo-
logna nach Florenz, bleibt auch da nur 3 Stunden
und tritt mit Ende Octobers in der Stadt der Städ-
te ein.

Wer kann ausführliche Urtheile, weit umfassende
Ansichten und lange Reiseberichte über so mannigfache
Gegenstände in einem so kleinem Raume wie der die-
ses Bändchens ist, erwarten? Wer dieses aber wie bil-
lig nicht thut, wird überall erfreut werden, von den
treffendsten Bemerkungen, von kurzen aber ergreifen-
den Schilderungen, von Untersuchungen, die eben um
so mehr den ächten Stempel tragen, je ungesuchter sie
sind, vor allem aber von den tiefsten Blicken in die
Individualität des uns so überaus theuern Dichters,
die sich an hundert Stellen so recht herzig und offen
auspricht. Gern liest man auch zugleich von Wil-
helm Tischbein, den sein kindlicher Genius noch
durchs Leben führt, und Moriz, den sein unruhiges
Streben schon früh jenseits leitete. Das Büchlein
will also recht mit lebendigem Geist gelesen, am Be-
sten vorgelesen seyn, so daß man dabey recht innig
fühlt, wie recht der Verfasser hat, wenn er S. 126
bey Gelegenheit einer Versammlung der Akademie der
Olympier in Vicenza, welcher er beywohnte, sagt:
„Es ist das lebendigste Publikum. Die Zuhörer riefen
Bravo, klatschten und lachten. Wenn man auch
vor seiner Nation so stehen und sie persönlich belustigen
dürfte! Wir geben unser Bestes schwarz auf
weiß: jeder kauzt sich damit in eine Ecke und knepert
daran, wie er kann.“

Ankündigungen.

In der Arnoldschen Buchhandlung in Dres-
den sind von folgenden Schriften neue Auflagen zu bekom-
men, welche so eben die Presse verlassen haben:

Friedrich, T. P. Erster Satyrischer Feldzug in einer
Reihe von Vorträgen, gehalten zu Berlin im Winter 1813
und 1814. Als Zugabe ein kleiner Streifzug in das Gebiet
des Jokus. Dritte verbesserte, vermehrte und gepfefferte
Ausgabe. 12. Berlin, in der Maurerschen Buchhandlung,
Geheftet 1 thl. 8 gr.

Bouche, E. V., der Zimmer- und Fenstergär-
ner: oder kurze und deutliche Anleitung, die beliebtesten
Blumen und Gewächse in Zimmern und Fenstern ziehen,
pägen und überwintern zu können. Nebst einer Anweisung
zur Blumentreiberei, und zu einer für alle Monate geordne-
ten Behandlung der in diesem Werke vorkommenden Ge-
wächse. Dritte stark vermehrte und verbesserte Aufl. 8.
Berlin, in der Maurerschen Buchhandlung 1 thl.

Moriz, R. P., allgemeiner deutscher Brief-
steller, welcher eine kleine deutsche Sprachlehre, die Haupt-
regeln des Styls und eine vollständige Beispielsammlung ab-
ter Gattungen von Briefen enthält. Siebente Auflage,
vermehrt und verbessert von Dr. T. Heinius. 8. Berlin,
in der Maurerschen Buchhandlung.

Mit Anhang 1 thl.
Ohne Anhang 18 gr.

Meyer, E. F. (Regierungs-Rath, Direktor und Mit-
glied mehrerer ökonomischen Gesellschaften.) Die niedere
und höhere Landwirthschaft, theoretisch und prak-
tisch für Regierungen, Güterbesitzer und Oekonomiewesen-
Verwalter nach Natur-Grundsätzen, mit Hinweisung auf die
besten Versuche der Engländer systematisch dargestellt. 12. u.
22. Theil. Zweite Auflage. Mit Kupfern und Tabellen.
gr. 8. Berlin, in der Maurerschen Buchhandlung, gehef-
tet 4 thl. 12 gr.